

Pulsnitzer Wochenblatt

Kernsprecher 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger Ungewöhnlicher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Besondereinrichtungen hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentl. M 325 000 000 bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentl. M 320 000 000; durch die Post monatlich M —.— freibleibend.

Anzeigen-Grundzahlen: Die sechsmal gepaltene Beitzelle (Moffe's Zeilen-
messer 14) M 70.—, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M 50.—.
Amtliche Zeile M 210.— und M 150.—; Reklame M 150.— bei sofortiger
Zahlung. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweiser
Einzahlung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt
der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. —
Beilagengebühr M 4000.— pro Laufend. — Schlüsselzahl zurzeit 12 Millionen.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Das älteste und größte Blatt in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. O., Bollung, Großpörsdorf, Bretznig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina
Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Bezugsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 128.

Sonnabend, den 27. Oktober 1923.

75. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Auf Grund der 3. sächsischen Ausführungsverordnung zum Reichsmietengesetz vom
28. Mai 1923 wird hiermit folgendes bestimmt:

I.

Auf die Zeit vom 1. bis 30. November 1923 werden innerhalb der Stadt Pulsnitz
die Zuschläge zur Grundmiete wie folgt festgesetzt:

a) auf Zinsendienst	2 Grundmieten,
b) „ Verwaltungsaufwand	400 000 „
c) „ Hausmannsarbeiten	80 000 000 „
d) „ Betriebsunkosten	90 000 000 „
e) „ laud. Instandsetzungs- arbeiten	129 589 000 „
f) „ große Instandsetzungs- arbeiten	997 „
zusammen	299 999 999 Grundmieten.

II.

Die Berechnung der Untermiete vom 1. bis 30. November 1923 hat nach dem
300 000 000fachen Satze der sogenannten reinen Friedensmiete zu erfolgen.

Für den Fall, daß der Vermieter an den Untermieter die Wäsche (Bettwäsche,
Handtücher usw.) leihweise abgibt, erhöht sich die Untermiete auf das 350 000 000fache der
reinen Friedensmiete.

Pulsnitz, am 25. Oktober 1923.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Das Stromgeld für die abgelaufene Zeit wird in unserem Verwaltungsgebäude
entgegengenommen und zwar:

Montag, den 29. Oktober:

vormittag 8-10 Uhr Bollung.	
10-12 „ Hausnummer 1-60	Pulsnitz N. O.
nachmittag 1/3-1/5 „	61-Schluß „ „

Dienstag, den 30. Oktober, Stadt Pulsnitz:

vormittag 8-10 Uhr Hausnummer 1-60	
10-12 „ „	61-120
nachmittag 1/3-1/5 „	121-190

Das Wichtigste.

In der gestrigen Sitzung des sächsischen Landtages wurde fest-
gestellt, daß die Verteilung von Getreide zum Ausbacken
von Brot für Bedürftige, die der kommunikalische Finanz-
minister Böttcher als eine Spende der internationalen Ar-
beiterhilfe bezeichnet hatte, sächsischen Beständen entnommen
werden soll.

Selbstens des Reichswehrkommandos ist das Dresdner Polizei-
präsidium durch Reichswehr besetzt worden. Der Eingang
ist durch Maschinengewehre und Posten gesichert.

Krupp hat mit seinen Direktoren einen sieben-tägigen Urlaub
nach Essen erhalten.

Am Montag sollen sämtliche Kohlenzechen des Ruhrgebiets
stillgelegt werden.

Bekannt amerikanische Bürger leiten eine neue Hilfsaktion
für die deutschen Kinder in Verbindung mit den Quäkern
ein. Die New Yorker Staatszeitung sammelte bis jetzt 100 000
Dollar.

Am Donnerstag fand in Hagen eine Besprechung des Reichs-
kanzlers mit Vertretern der besetzten Gebiete statt.

In Berlin ist ein Streikverbot für lebenswichtige Betriebe, zu
denen auch die Notendruckereien gehören, ergangen. Die
radikale Streikleitung der Berliner Buchdrucker hat die
Streikproklamation wieder zurückgezogen.

Nach englischen Meldungen sollen Verhandlungen über Ab-
haltung einer großen Reparationskonferenz, die in Paris
im Dezember stattfinden soll, scheitern.

Eine amtliche Bekanntmachung der Reichsregierung teilt mit,
daß die Herabgabe größerer Mengen wertbeständiger Zah-
lungsmittel in den nächsten Tagen beginnen wird.

In einem Vortrag über die politische Lage erklärte der deut-
sch-nationale Reichstagsabgeordnete Berg, daß die Verhand-
lungen mit Frankreich abgebrochen werden müßten, koste
es, was es wolle.

Der Börsenverband beschloß, vom Freitag ab die Notierungen
an der Berliner Produktenbörse in Goldmark vorzunehmen
und zwar sollen Getreide und Hülsenfrüchte wie vor dem
Kriege für die Lüne, Mehl und Futtermittel per 100 kg
notiert werden.

In den nächsten Tagen ist in Bayern die Ausgabe eines wert-
beständigen Geldes zu erwarten.

Vertilgte und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz Jubiläum der Firma C. G. Ruring. Würdig und still ist das Fest der Jahr-
hundertfeier der Stadt- und landbekannten Firma ver-
laufen. Es war dies im vollen Sinne der Inhaber,
die dem Ernst ammer Tage Rechnung trugen und
nicht an sich, sondern an die Armen und Notleiden-
den dachten, diesen durch das Fest eine Quelle

der Notlinderung zu eröffnen. Zu diesem Zwecke
verzichteten die Inhaber auf jegliche Geschenke und
hatten gebeten, etwa zugehörige Gaben in Form von
Geldzeichnungen in die Kasse der Notgemeinschaft auf
dem Rathause einzuzulassen. Der Ruf ist nicht um-
sonst erschallt; bis zum 24. Oktober 1923 waren über
50 Millionen und 10 Ztr. Britens dort eingezeh-
net worden, eine Sammlung, die den Namen „Ruring-
Jubiläumstiftung“ erhalten hat. Auch der Kirche
und der Gemeindediakonie sind aus diesem Anlaß
Gaben zu teil geworden — Ein kurzer Rückblick auf
die Vorzeit des Geschäftes dürfte vielleicht von In-
teresse sein. Zum ersten Male taucht der Name in
einem kurzen Schreiben auf, das von einem „Carl
Curing aus Pulsnitz in Sa.“ berichtet, wie er mit
einem Weggenossen im Jahre 1804 auf der Wan-
derschaft war. Leider sind die doch sicher vorhanden
gewesenen Akten von der Ansiedelung und der dann
im Herbst des Jahres 1823 erfolgten Gründung des
Geschäftes nicht auffindbar. Die älteste Firmenanzeige
stammt aus dem Jahre 1846 unter Hinweis auf das
städtliche Firmenregister. Christian Gottlieb Ru-
ring hatte die Firma im Jahre 1862 als Material-
waren- und Tabalhandlung in das Handelsregister
eintragen lassen, derselbe hatte auch bereits mit der
Seifensiederei begonnen. Anno 1867 ging das Ge-
schäft auf dessen Sohn, den ältesten Pulsnitzern noch
wohlbekanntem Gustav Robert Ruring über, dem
dann nach seinem 1892 erfolgten Ableben Herr Curt
Feilgenhauer, als Neffe des Verstorbenen, nachfolgte
und daselbe bis 1915 führte. Dann kam der Krieg,
1915 starb Herr Curt Feilgenhauer, und seine Gattin,
Frau Else Feilgenhauer, geb. Gebler, griff mit ener-
gischer Hand zu und hat das Geschäft mit größter
Ansiht und Tatkraft geleitet, bis sie sich im Jahre
1919 mit dem Fabrikanten, Herrn Major Heine ver-
heiratete. Seit dieser Zeit sind sie beide Inhaber der
Firma. Herr Joh. Heine ist gar bald in Pulsnitz
eine aufs beste bekannte Persönlichkeit geworden.
Er hat trotz seiner kaufmännischen Tätigkeit als
Chef der Firma, die den ganzen Mann schon genü-
gend in Anspruch nimmt, immer noch Zeit gefunden,
auf politischem, kommunalem Gebiet, im Wohlfahrts-

wesen, als Bezirksvorsteher des Sächs. Militärvereins-
bundes des Bez. Raming und dergl. mehr sich her-
vorrangend zu betätigen. — Möchte den Jubilaren,
den Inhabern der Firma C. G. Ruring, eine glück-
liche Zukunft beschieden sein!

Pulsnitz. (Geschäftsjubiläum.) Montag,
den 29. Oktober, vollenden sich 25 Jahre, seit die
Firma Alfred Kahle, photographische Kunstwerkstätten,
Pulsnitz, Ramingstraße 215, bestete. Herr Alfred
Kahle hat es verstanden, während dieser Zeit seine
künstlerischen Erzeugnisse weit über die Grenzen
unserer Stadt hinaus bekannt zu machen. Und wer
kennt nicht die uneigennütigen Arbeiten im Dienste
der Allgemeinheit und in unserem Vereinsleben.
Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch recht lange
im Sinne der vergangenen 25 Jahre weiterzuarbeiten.
Unsere besten Wünsche begleiten ihn dazu.

Pulsnitz. (Eisenbahn.) Ab Montag, den
29. Oktober, wird der Schienenverkehr für den Personen-
und Gepäckverkehr von 1,5 auf 6 Milliarden, für
den Güterverkehr von 3 auf 12 Milliarden erhöht.
Ferner ist bekannt zu geben, daß am 31. Oktober
und 9. November der Personenverkehr in Sachsen
wie an Sonntagen durchgeführt wird. — Solange
Zug 893a ab Pulsnitz früh 3²⁶ Uhr ab Montag,
den 29. Oktober auszufallen.

Pulsnitz. (Ber. f. Volksbild.) Montag, 29.,
Schule 8-10. 3. 17. Dr. Modrauer, Dresden: Die
Behre Buddhas. — Mittwoch, 7. Nov. Alfred Meyer,
Staatstheater: Heterer Abend. Einzeichnen b/St R. Holle.

(Der Leser und seine Zeitung.) Der
Deutsche steht in einem besonderen Verhältnis zu
seiner Heimat-Zeitung. Er liebt sie auf seine Art,
kann sie nicht entbehren, muß sich aber unbedingt
immer über die seiner Ansicht nach „zu hohen“ Be-
zugspreise aufregen. Er tut das gewöhnheitsmäßig,
wie er auch über die anderen hohen Preise regelmäßig
schimpft, aber schließlich niemand verachtet werden
kann. Er bedenkt aber nicht, daß seine Heimat-
zeitung ihm — was kein einziger Artikel des täglichen
Bedarfes ist! — eine ganze Woche lang einen
festen Preis hält und daß dieser Preis, gemessen an

Donnerstag, den 1. November, Stadt Pulsnitz:
vormittag 8-10 Uhr Hausnummer 191-260
10-12 „ „ 261-310
nachmittag 1/3-1/5 „ „ 311-Schluß.
Im übrigen verweisen wir auf unsere Bekanntmachungen an den Anschlagtafeln
der Stadt Pulsnitz und den Gemeindebehörden.

Ueberlandkraftwerke Pulsnitz N. O., Pulsnitz.

Allgem. Ortskrankenkasse Pulsnitz.

Ab 29. Oktober erfolgt die Beitragsberechnung auf Grund gesetzlicher Bestimmung
zur Krankenversicherung nach dem wirklichen Arbeitsverdienste des Versicherten zum Bei-
tragsjahre von 7 1/2 vom Hundert. Die Arbeitgeber haben die Beiträge sofort nach jeder
Lohnzahlung mit einer Abschrift der Lohnliste an Kassenstelle abzuführen, bei späterer Zah-
lung tritt der gesetzliche Zuschlag in Höhe der Reichsindexzahl hinzu. Kurzarbeiter und
Ausieger sind wie seither in jedem Falle voll zu versichern.

Für die Invaliden-Versicherung gelten ab 22. Oktober nur noch folgende Klassen:

Klasse 44 bis zu 600 Milliarden Jahresverdienst	190 Millionen Beitrag.
„ 45 „ „ 840 „ „	250 „ „
„ 46 „ „ 1200 „ „	360 „ „
„ 47 „ „ 1800 „ „	520 „ „
„ 48 „ „ 2400 „ „	740 „ „
„ 49 „ „ 3000 „ „	940 „ „
„ 50 über 3000 „ „	1160 „ „

Für Familienangehörige können die Arzneikosten bis auf weiteres nur noch
zur Hälfte von der Kasse bezahlt werden.

Die Ortskrankenkasse Pulsnitz N. O. wird am 29. Oktober mit unserer Kasse
vereinigt.

Pulsnitz, am 26. Oktober 1923.

Hermann Linke, Vorsitzender.

Gebt zur Notgemeinschaft Pulsnitz!